

BERLIN

Loftwohnungen in der Fabrik des VEB Fortschritt

In der ehemaligen Textilfabrik in der Möllendorffstraße 7-9 konnte vor kurzem Richtfest gefeiert werden. Für 19 Mio. Euro sollen in den alten Fabrikhallen und einem früheren Büroriegel unter der Regie der CG Gruppe Loftwohnungen und moderne Appartements entstehen.

Dass sich in dieser Lage Lofts gut vermarkten lassen, daran zweifelt Christoph Gröner, Chef der CG Gruppe, Leipzig/Berlin, nicht. Der Standort an der Grenze zu den beliebten Wohnvierteln in Prenzlauer Berg und Kreuzberg sei vor allem für Familien ideal. Großzügige, bis zu 190 m² große Loftwohnungen würden reichlich Platz bieten, und die Preise seien im Vergleich zu den Szenekiezen mit Mieten zwischen 7,50 und 8,50 Euro/m² verhältnismäßig günstig. Zudem gibt es nicht nur reichlich Raum, sondern auch viel Licht auf dem ehemaligen Fabrikgelände.

Das bot in Gröners Augen ideale Voraussetzungen für eine Entwicklung als Wohnstandort. Auch deshalb, weil die gesamte Anlage über eine Fläche von 3.500 m² unterkellert ist. Während sonst der Bau einer Tiefgarage aufwendig und teuer ist, musste bei diesem Projekt lediglich der Fabrikhof



Früher Fabrik für Herrensportbekleidung, sollen an der Möllendorffstraße in Lichtenberg nun schicke Loftwohnungen mit Balkonen und bis zu 60 m² großen Wohnzimmern entstehen.
Bild: CG

von oben geöffnet werden, um den darunter vorhandenen Keller umzubauen.

Von den Vorzügen des Projekts ließ sich die Patrizia Immobilien, Augsburg, überzeugen, die diese Lichtenberg Lofts genannte Wohnanlage erworben hat. Bis zum Frühjahr 2011 sollen die Einheiten bezugsfertig sein, der Vertrieb wird demnächst beginnen.

Insgesamt 12.000 m² Wohnfläche entstehen in der ehemaligen Trikotagen-Fabrik des VEB Fortschritt und weitere 3.000 m² in einem zu dem Komplex gehörenden Plattenbau, der Anfang der 1970er Jahre an der Ecke Möllendorffstraße/Normannenstraße als Büroriegel errichtet wurde. In dem bislang noch tristen Bau sollen zwischen 50 und 68

m² große Wohnungen mit Einbauschränken und -küchen sowie Balkonen entstehen.

Doch das ist längst nicht alles, was auf dem 18.000 m² großen Fabrikgelände geplant ist. Wo früher ein unbeheiztes Lagerhaus stand, soll eine Blockrandbebauung mit 60 Wohnungen wachsen, und auf einer Freifläche Stadtvillen mit weiteren 40 Einheiten. (mv)